



VERÄNDERN 2023

BADEN-WÜRTTEMBERG
STIFTUNG gGmbH

Nachhaltigkeitsbericht 2023 im Rahmen der
Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit Baden-Württemberg (WIN)



Inhaltsverzeichnis

1. Über uns	1
2. Die WIN-Charta	3
3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement	4
4. Unsere Schwerpunktthemen: Umweltbelange	5
5. Klimaschutz im Fokus	10
Leitsatz 05: Energie und Emissionen.....	10
6. Verantwortung für Umwelt und Handeln	14
Leitsatz 04: Ressourcen.....	14
Leitsatz 06: Produktverantwortung.....	18
7. Weitere Nachhaltigkeitsaktivitäten	20
Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden	20
Ökonomischer Mehrwert.....	21
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption.....	22
Regionaler Mehrwert.....	23
8. Unser WIN!-Projekt	25
Kontaktinformationen	26
Impressum	26

1. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Wir sind die Baden-Württemberg Stiftung und setzen uns für ein lebendiges und lebenswertes Baden-Württemberg ein. Wir ebnen den Weg für Spitzenforschung, vielfältige Bildungsmaßnahmen und den verantwortungsbewussten Umgang mit unseren Mitmenschen.

Wir sind eine der großen operativen Stiftungen in Deutschland und die Einzige, die ausschließlich und überparteilich in die Zukunft Baden-Württembergs investiert – und damit in die Zukunft seiner Bürgerinnen und Bürger.

- ❖ Wir wurden im Jahr 2000 als gemeinnützige GmbH gegründet und beschäftigen aktuell 38 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- ❖ Unsere drei Abteilungen – Forschung, Bildung, Gesellschaft & Kultur – sowie die Stiftung Kinderland setzen sich in ihren Programmen für eine nachhaltige Entwicklung ein.
- ❖ Mit unserer im Jahr 2021 geschaffenen Klimaschutzstiftung wird ein ergänzender ökologischer Nachhaltigkeitsschwerpunkt zu den bereits bestehenden Aktivitäten gesetzt.
- ❖ Der regionale Fokus der Förderung ist unser Stiftungszweck.
- ❖ Unsere Programme werden durch Erträge des breit angelegten Stiftungskapitals finanziert.

Gemäß unserem Motto „Wir stiften Zukunft“ möchten wir uns sichtbar zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung bekennen und diese strukturell im Sinne einer integrativen Nachhaltigkeitsidee verankern und wahrnehmen.

Mehr Informationen zur Baden-Württemberg Stiftung:

www.bwstiftung.de

WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit im Zeitraum 2022/2023. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unserer Stiftung erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unserer Organisation widerspiegeln.

ÜBER UNS



VERÄNDERN 2023



2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN-CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden

Leitsatz 01 – Menschenrechte und Rechte der Arbeitnehmenden: *„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen.“*

Leitsatz 02 – Wohlbefinden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: *„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.“*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *„Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen.“*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *„Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral.“*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *„Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen.“*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *„Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen.“*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *„Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie.“*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf <https://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/wirtschaft-handelt-nachhaltig>.

CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWERPUNKT- SETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 3	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 4	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 5	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 6	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 7	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 8	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 9	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 10	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 11	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 12	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

ES WURDEN FOLGENDE ZUSATZKAPITEL BEARBEITET:

- | | |
|--------------------------------------------------|-------------------------------------|
| Zusatzkapitel: Nichtfinanzielle Erklärung | <input type="checkbox"/> |
| Zusatzkapitel: Klimaschutz | <input checked="" type="checkbox"/> |

NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Unterstütztes WIN!-Projekt: Moorrenaturierung – Aktionstag vor Ort: Unterstützung eines Moorprojekts der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen.

Schwerpunktbereich:

- | | | |
|-------------------------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Energie und Klima | <input type="checkbox"/> Ressourcen | <input type="checkbox"/> Bildung für nachhaltige Entwicklung |
| <input type="checkbox"/> Mobilität | <input type="checkbox"/> Integration | |

Art der Förderung:

- Finanziell Materiell Personell

Umfang der Förderung: ca. 5.000 Euro sowie Personaleinsätze

4. Unsere Schwerpunktt Themen: Umweltbelange

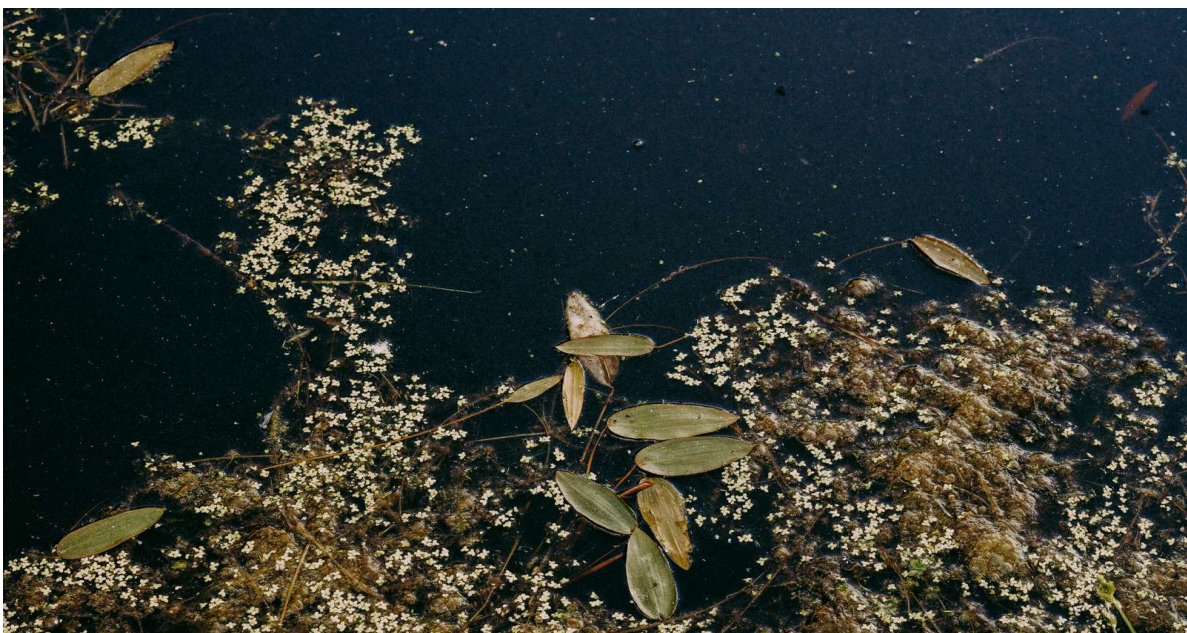
AKTUELLE SCHWERPUNKTE UNSERER NACHHALTIGKEITSARBEIT

Im Berichtsjahr 2023 konzentrieren wir uns schwerpunktmäßig auf die folgenden Leitsätze der WIN-Charta:

- ❖ **Leitsatz 04 – Ressourcen:** „Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen.“
- ❖ **Leitsatz 05 – Energie und Emissionen:** „Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral.“ – *Leitsatz 05 wird im Rahmen des Klimaschutzkapitels behandelt –*
- ❖ **Leitsatz 06 – Produktverantwortung:** „Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

Mit den gewählten Leitsätzen legen wir unseren Handlungsfokus erneut – wie in den vorigen Berichtsjahren – auf den Bereich **Umweltbelange**. Der voranschreitende Klimawandel erfordert schnelles und entschiedenes Handeln auf einer wissenschaftlich belastbaren Grundlage.

Durch die erstmalige Bearbeitung des **Klimaschutzkapitels** (Kapitel 5: Klimaschutz im Fokus), die Ausweitung unserer CO₂-Bilanz sowie die Umsetzung von daraus abgeleiteten Klimaschutzmaßnahmen bauen wir unsere Aktivitäten im Umwelt- und Klimabereich weiter aus. Wir möchten so emissionsarm, energie- und ressourceneffizient wie möglich handeln. Das gilt für die stiftungsinternen Prozesse und unsere Programmarbeit gleichermaßen.



UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN: UMWELTBELANGE

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Unser zentraler Stiftungszweck ist die Förderung der Zukunftsfähigkeit des Landes Baden-Württemberg. Aufgrund der Vorbildfunktion gegenüber unseren Anspruchsgruppen spielt für uns der Erhalt unserer Umwelt eine große Rolle. Durch eine verstärkte Förderung von ressourcenschonenden Prozessen im Büroalltag und in unseren Programmen möchten wir beim Umweltschutz mitwirken und so einen Beitrag zu einer enkeltauglichen Zukunft in Baden-Württemberg leisten.



Die stiftungsinternen Prozesse im **operativen Bereich** sollen deshalb so umwelteffizient wie möglich stattfinden. Wir möchten unseren **CO₂-Fußabdruck** so gering wie möglich halten und unsere Emissionen bestmöglich reduzieren. Wir setzen uns das Ziel, bis spätestens zum Jahr 2030 netto-treibhausgasneutral in unserem Tätigkeitsbereich zu sein (s. Kapitel 5: Klimaschutz im Fokus).

Viele unserer **Programme** fördern bereits Aktivitäten zu verschiedenen Themen der nachhaltigen Entwicklung (vgl. nachfolgende Auswahl). Den ökologischen Nachhaltigkeitsschwerpunkt möchten wir weiterhin intensiv in den Blick nehmen. Der positive **ökologische Handabdruck** soll in unserem Stiftungsauftrag und -handeln klar erkennbar sein und wachsen.



„
„ *Klima- und Umweltschutz sind vielschichtige und gesamtgesellschaftliche Aufgaben und integrale Bestandteile für eine nachhaltige, lebenswerte Zukunft. Mit unserer Schwerpunktsetzung auf Nachhaltigkeit und mit unseren Aktivitäten – operativ und programmbezogen – leisten wir deshalb einen Beitrag dazu, diese herausfordernde Aufgabe zu meistern.*

Christoph Dahl, Geschäftsführer BW Stiftung



UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN: UMWELTBELANGE

WAS UNSERE AKTUELLEN PROGRAMME BEREITS FÜR UMWELT UND KLIMA BEWIRKEN



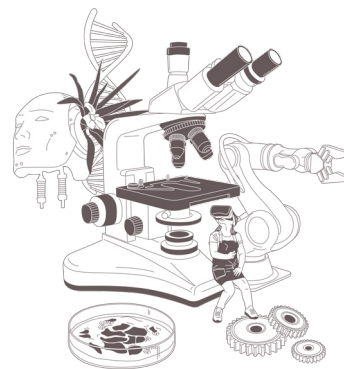
Durch unsere Programme im Bereich **Bildung** möchten wir allen Menschen faire Chancen und gute Bildungsangebote bieten. Die verschiedenen Nachhaltigkeitsdimensionen denken und bringen wir dabei stets zusammen. Umwelt- und Klimaschutz spielen hier eine tragende Rolle.

So werden beispielsweise im Rahmen des *Baden-Württemberg-STIPENDIUMs* nicht nur die Themen Chancen- und Bildungsgerechtigkeit adressiert, sondern auch intensiv daran gearbeitet, wie der internationale Austausch so klimagerecht wie möglich gestaltet werden kann. Und auch beim *beo-Wettbewerb* spiegelte sich die Nachhaltigkeit in ihren vielen Facetten wider: Soziales Miteinander, Digitalisierung und Dekarbonisierung sind die verbindenden Elemente der ausgezeichneten Gewinnerprojekte der letzten Jahre.

[Mehr zum Bereich Bildung](#)

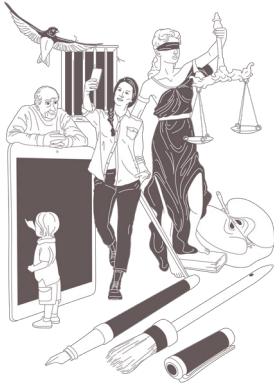
Im Bereich **Forschung** werden Projekte zu verschiedenen Themen der Nachhaltigkeit gefördert und es ist unsere Überzeugung, dass innovative Forschung ein Kernelement für funktionierenden Klimaschutz und für Klimawandelanpassungsmaßnahmen ist.

Im neuen Forschungsprogramm *Innovative Verfahren für ein integriertes Management von Niederschlagswasser* wird die kostbare Ressource Wasser in den Fokus gerückt. Wassermanagement wird insbesondere vor dem Hintergrund der klimawandelbedingten Folgen wie Dürre und Hitze immer bedeutsamer. Der künftige Umgang mit Hitzestress wird auch durch das Projekt HEAL adressiert, das im Rahmen des Programms *Innovationen zur Anpassung an den Klimawandel* neue Lösungen entwickelt, wie vulnerable Gruppen besser vor Hitze und Sonne geschützt werden können. Das Programm *Innovative Technologien für Klimaresilienz in der Land- und Forstwirtschaft* fördert Forschungsvorhaben, die unsere Umwelt widerstandsfähiger gegenüber negativen, äußeren Klimaeinflüssen werden lassen.



[Mehr zum Bereich Forschung](#)

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN: UMWELTBELANGE



Unser Bereich **Gesellschaft & Kultur** widmet sich einer großen Bandbreite an Nachhaltigkeitsthemen, die das Leben der Menschen positiv gestalten. Soziale Themen wie Toleranz, Gemeinschaftssinn, Kreativität und Kunst spielen dabei eine zentrale Rolle und werden in vielen Programmen mit ökologischen Zielen und Wirkungen verknüpft.

Im zurückliegenden Berichtsjahr wurde beispielsweise die Roadshow *Gesellschaft & Natur* fortgeführt und hat 2022 in insgesamt sechs Städten in Baden-Württemberg Halt gemacht. Die Wissensvermittlung zu heimischen Tier- und Pflanzenarten, zum verantwortungsvollen Umgang mit der wichtigen Ressource Wasser und zu nachhaltigen Landwirtschaftspraktiken standen dabei im Vordergrund. Das Programm wurde im Berichtsjahr 2023 durch eine Crowdfunding-Aktion ergänzt, die Projekte für konkreten Natur- und Umweltschutz vor Ort fördert. Im Programm *Nachhaltigkeit lernen* wird das Umweltbewusstsein von Kindern gefördert und für die Anliegen des Naturschutzes sensibilisiert.

[Mehr zum Bereich Gesellschaft & Kultur](#)

Die Aktivitäten aus den drei Programmbereichen werden durch die Projekte unserer Unterstiftungen ergänzt. Die **Stiftung Kinderland** Baden-Württemberg trägt Nachhaltigkeit und Klimaschutz in den (früh-)kindlichen und jugendlichen Bildungsbereich. Die kindgerechte Vermittlung dieses Wissens ist dabei ein wichtiges Element der Projekte. Das Programm *Gartenland in Kinderhand* unterstützt Kindertageseinrichtungen beim Anlegen eines eigenen Gartens und sensibilisiert dadurch für frische, gesunde und nachhaltige Ernährung.



[Mehr zur Stiftung Kinderland](#)

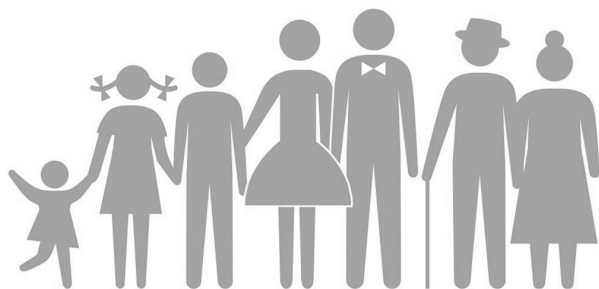
UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN: UMWELTBELANGE

Durch die verschiedenen Programme und Angebote der **Klimaschutzstiftung** Baden-Württemberg werden die umwelt- und klimabezogenen Nachhaltigkeitsanstrengungen weiter ausgebaut und verzahnt. Die Klimaschutzthemen CO₂-Vermeidung, -Reduktion und -Kompensation stehen hier im Mittelpunkt. Im Berichtsjahr 2023 wurde das erste Programm *Klimaschutz in Kultureinrichtungen* erfolgreich abgeschlossen. Das Programm unterstützt Kulturinstitutionen in Baden-Württemberg bei der Umsetzung von Prozessen und Strukturen, um Ressourcen für eine langfristige Transformation in Richtung einer klimaneutralen Betriebsweise zu schaffen. Im kommenden Berichtsjahr startet u.a. das Forschungsprogramm *Zirkuläres Bauen: Klimaschutz durch Kreislaufwirtschaft*. Hier geht es sowohl um technisch-planerische Fragen, beispielsweise zur effizienten Demontage, Aufbereitung und Wiederverwendbarkeit von Baumaterialien, als auch um sozialwissenschaftliche Themen. Die Ansätze verfolgen das Ziel, CO₂-Emissionen im Gebäudesektor wirksam zu reduzieren.



[Mehr zur Klimaschutzstiftung](#)

In allen Bereichen und Programmen ist die Verknüpfung unseres regionalen Schaffens zu den 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen ein zentrales Anliegen. Die SDGs stehen exemplarisch für die enge Verzahnung der einzelnen Nachhaltigkeitsbereiche und verdeutlichen, dass sich Nachhaltigkeitsmaßnahmen nie isoliert betrachten lassen. Vielmehr sollen unsere Aktivitäten Synergien ausbilden, aber auch die Chance eröffnen, Zielkonflikte zwischen einzelnen Nachhaltigkeitsdimensionen und Werten offen zu diskutieren und aufzulösen.



Es ist uns wichtig, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Diskurs über eine nachhaltige Weiterentwicklung der Stiftung einzubeziehen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilungen werden in regelmäßigen Abständen informiert und in den Prozess eingebunden. Das möchten wir auch in Zukunft in dieser Form beibehalten.

5. Klimaschutz im Fokus

Es ist uns als Stiftung ein zentrales Anliegen, dass die positiven Wirkungen unserer Programme kurz-, mittel- und langfristig in die Gesellschaft und das Land getragen werden. Gleichzeitig möchten wir die unterschiedlichen Ziele unserer Bereiche und Programme so umwelt- und klimaverträglich wie möglich erreichen, ohne dabei deren Nutzen für die Menschen und unser Land zu schmälern. Wir möchten deshalb für unsere Programme und operativen Arbeitsprozesse einen ganzheitlichen Nachhaltigkeitsstandpunkt einnehmen, der dem Thema Klimaschutz eine besondere Bedeutung beimisst. Denn ohne gemeinsamen Klimaschutz kann es keine globale Gerechtigkeit und keine nachhaltige Entwicklung, auch nicht hier in Baden-Württemberg, geben.

Durch die erstmalige Bearbeitung des Klimaschutzkapitels im Rahmen unserer WIN-Charta-Mitgliedschaft und die erneute Schwerpunktsetzung auf Leitsatz 05: Energie und Emissionen möchten wir das Thema Klimaschutz und damit insbesondere die Reduktion von Treibhausgasemissionen adressieren.

Leitsatz 05: Energie und Emissionen

„Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral.“

ZIELSETZUNG

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, **bis spätestens 2030 im operativen Stiftungsbetrieb treibhausgasneutral zu arbeiten**. Damit möchten wir unseren Beitrag für die Klimaziele des Landes Baden-Württemberg leisten.

Der operative Stiftungsbetrieb umfasst alle Emissionen aus Scope 1 und Scope 2 sowie alle relevanten Kategorien aus Scope 3 in operativer Kontrolle der Stiftung. Treibhausgasneutralität (THG-Neutralität) wird dabei verstanden als Netto-Null-Treibhausgasemissionen in den genannten Bereichen und ausgewählten Kategorien. Eine aussagekräftige Treibhausgasbilanz dient künftig zur Überprüfung der formulierten Ziele.

Die Baden-Württemberg Stiftung verpflichtet sich auf dem Weg zur Treibhausgasneutralität dem Dreiklang **„Vermeiden – Reduzieren - Kompensieren“**. Die Vermeidung und Reduktion von Treibhausgasemissionen, insbesondere durch energieeffizientes Handeln, hat klare Priorität bei der Wahl unserer Klimaschutzmaßnahmen.

Die Energieeffizienz des Stiftungsgebäudes soll stetig verbessert werden, um Emissionen bestmöglich zu vermeiden und zu reduzieren. Wir streben einen möglichst hohen Abdeckungsgrad

KLIMASCHUTZ IM FOKUS

unseres Energiebedarfs durch Strom aus der eigenen Photovoltaikanlage an. Der restliche Energiebedarf wird ausschließlich durch Strom aus erneuerbaren Energien abgedeckt.

Lediglich für die zum gegenwärtigen Zeitpunkt unvermeidbaren Emissionen wird das Mittel der Kompensation zum bilanziellen Ausgleich genutzt. Zur Kompensation unvermeidbarer Emissionen werden ausschließlich Zertifikate, die mindestens nach Gold Standard zertifiziert sind, verwendet. Es werden bei der Kompensation die Qualitätskriterien der Klimaschutzstiftung Baden-Württemberg angewendet.

ERGRIFFENE MAßNAHMEN & ERGEBNISSE

Für den operativen Geschäftsbereich der Baden-Württemberg Stiftung wurde im zurückliegenden Berichtsjahr eine THG-Erstbilanz für das Jahr 2021 erstellt.¹ Die aktuelle THG-Bilanz wurde auf Basis der Daten aus dem Geschäftsjahr 2022 durchgeführt und um wesentliche Kategorien aus Scope 3 erweitert. Die Bilanz wurde nach Vorgaben des GHG Protocols erstellt und umfasst alle Scope 1 (Stationäre Verbrennung in Gebäuden; Fuhrpark) und Scope 2 (Strom; Fernwärme) Emissionen der Stiftung. Zusätzlich wurden die Kategorien aus Scope 3 bilanziert, die im Rahmen einer **aktuellen Wesentlichkeitsanalyse** als relevante Emissionskategorien erkannt wurden (vgl. Schaubild 2).² Als Bilanzierungsansatz wird ein operativer Kontrollansatz auf Organisationsebene (Standort: Stiftungsgebäude Kriegsbergstraße 42, 70174 Stuttgart) gewählt.

Tabelle 1: Entwicklung der THG-Emissionen – Daten im Überblick

Erfassungsbereiche	Ausgangsbilanz 2021	Aktuelles Geschäftsjahr 2022	Veränderung gegenüber Referenzjahr
	THG-Emissionen in kg CO ₂ e	THG-Emissionen in kg CO ₂ e	+/- in kg CO ₂ e
Direkte THG-Emissionen Scope 1	2.041	2.464	(+423)
Indirekte THG-Emissionen Scope 2	27.823	22.514	(-5.309)
Indirekte THG-Emissionen Scope 3	54.731	217.047	nicht repräsentativ
Summe	84.595	242.025	nicht repräsentativ

¹ Anm.: Die Erstbilanz 2021 ist nicht repräsentativ für den Status Quo der THG-Emissionen der Stiftung. Das hat insb. zwei Gründe: 1) Zu wichtigen Kategorien aus Scope 3 lagen zum Zeitpunkt der Bilanzierung noch keine Daten vor. 2) Durch coronabedingte Effekte (z.B. Homeoffice, Ausfall v. Veranstaltungen, ausbleibende Dienstreisen etc.) sind wichtige Emissionskategorien nicht realistisch für ein durchschnittliches Geschäftsjahr abgebildet. Die Emissionswerte aus der Bilanz 2021 und der aktuellen Bilanz für 2022 lassen sich deshalb in Scope 3 nicht sinnvoll vergleichen.

² Als wesentliche Scope 3 Kategorien sind hier diejenigen Emissionsquellen von besonderer Relevanz für Stiftung und Stakeholder definiert (Relevanz), die beeinflussbar (Steuerungspotenzial) und emissionsstark (Quantität) sind.

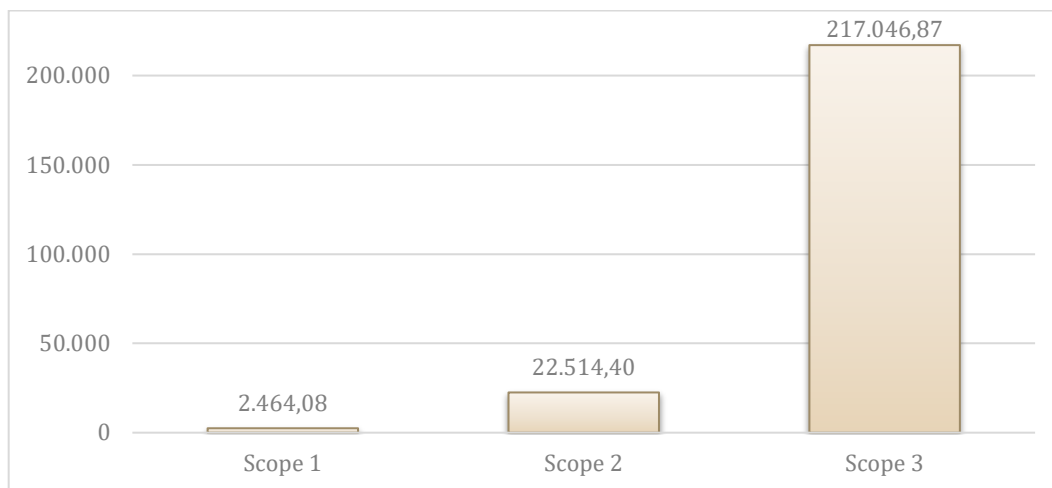
KLIMASCHUTZ IM FOKUS

Im Bilanzjahr 2022 wurden insgesamt Emissionen i.H.v. ca. 242 Tonnen CO₂e emittiert. Der Anstieg im Vergleich zum Bilanzjahr 2021 begründet sich darin, dass der Bilanzumfang auf Basis der durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse und einer besseren Datenbasis erweitert wurde. U.a. die folgenden Scope 3 Kategorien wurden in der Bilanz 2022 erstmalig erfasst: Roadshows (Coaching4Future; Gesellschaft & Natur), Pendler- & Homeofficeemissionen und der Bezug bzw. die Herstellung von Printmedien.

In Scope 1 und 2 sind die Emissionen unverändert gering. Die Emissionen aus Energieverbrauch, Dienstwagenflotte und Wärmeenergie machen nur ca. 10 Prozent der Gesamtemissionen aus (vgl. Schaubild 1). Ca. 90 Prozent der Emissionen entfallen auf Scope 3 (indirekte Emissionen der Stiftung im vor- und nachgelagerten Bereich).

Durch die Photovoltaikanlage auf dem Dach des Stiftungsgebäudes konnten im Jahr 2022 insgesamt 22.650 kWh Strom generiert werden. Damit wurde über ein Drittel des Gesamtstrombedarfs der Stiftung (60.579 kWh) aus eigenem PV-Strom gedeckt. Der zusätzliche Strombedarf (37.929 kWh) wurde im Jahr 2022 durch Ökostrom aus Wasserkraft aus europäischen Werken gedeckt. Der Energieverbrauch der Stiftung (Fernwärme/Strombezug) konnte im Vergleich zu 2021 reduziert werden. Resultierend wurde eine Emissionseinsparung von mehr als 5 Tonnen CO₂e in Scope 2 erzielt.

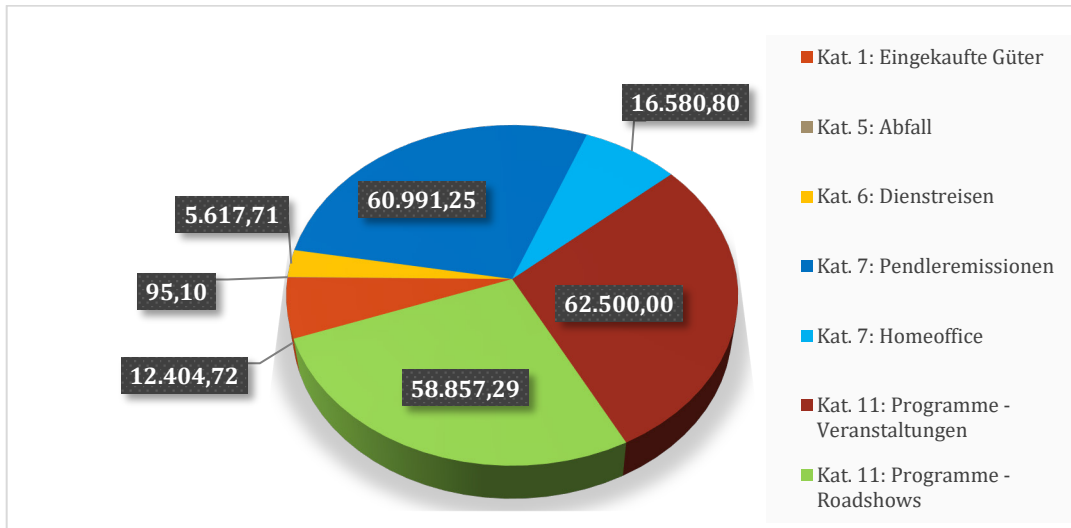
Schaubild 1: THG-Emissionen in kg CO₂e 2022 nach Scopes



Der Hauptteil der Scope 3 Emissionen wurde durch Roadshows und Veranstaltungen in unserem Programmbereich sowie durch Pendelaktivitäten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verursacht (vgl. Schaubild 2). Gemeinsamer Nenner dieser Kategorien ist der **Faktor Mobilität**, den wir mit unseren kommenden Klimaschutzaktivitäten und -maßnahmen adressieren (vgl. Leitsatz 6). Auch im Veranstaltungsbereich gibt es für die Stiftung gute Einflussmöglichkeiten und Ansatzpunkte zur Emissionseinsparung. Darüber hinaus ist der Veranstaltungsbereich ein guter Stellhebel, um das Thema Klimaschutz in die Öffentlichkeit zu tragen und durch die Veranstaltungsteilnehmenden und involvierte Dienstleister zu multiplizieren (vgl. Leitsatz 6).

KLIMASCHUTZ IM FOKUS

Schaubild 2: THG-Emissionen 2022 in kg CO₂e nach Scope 3 Kategorien



Im aktuellen Berichtsjahr 2023 hat erstmalig eine Pilotierung der Erfassung aller Flugemissionen in Zusammenhang mit dem *Baden-Württemberg STIPENDIUM* stattgefunden. Die damit verbundenen Emissionen sind aufgrund der geringen Beeinflussbarkeit nicht Teil der definierten Bilanzgrenze, werden aber mit dem Bilanzjahr 2023 jeweils als separater Posten gelistet. Für die damit verbundenen Emissionen wird ein Ausgleich in zertifizierte Kompensationsprojekte geleistet und ein Prozess entwickelt, wie die flugbedingten Emissionen reduziert werden.

Die stiftungsbezogenen Emissionen aus Scope 1 und Scope 2 der Bilanzjahre 2021 und 2022 (Jahre, für die eine Bilanz vorliegt) werden durch Gold Standard zertifizierte Kompensationsprojekte ausgeglichen.

ENTWICKLUNGEN UND AUSBLICK

Mobilitäts- und veranstaltungsbezogene Emissionen haben sich als die größten und gut beeinflussbaren Emissionskategorien der Stiftung herausgestellt. Wir möchten deshalb durch gezielte Anreize eine emissionsarme Mobilität unterstützen und unsere Veranstaltungen anhand klar definierter Kriterien für eine emissionsarme Planung und Durchführung ausrichten (vgl. Leitsätze 4 und 6).

Gleichzeitig möchten wir unserer öffentlichen Vorbildfunktion weiter gerecht werden und den nächsten Schritt hin zu mehr Klimaschutz gehen. Dafür möchten wir die Klimaschutzbemühungen der Stiftung im Rahmen des Beitritts zum Klimabündnis Baden-Württemberg festigen. Durch den geplanten Klimabündnis-Beitritt verpflichten wir uns langfristig und strategisch dem Thema Klimaschutz und der Reduktion unserer CO₂-Emissionen.

6. Verantwortung für Umwelt und Handeln

Ganzheitlicher Umweltschutz gelingt nur, wenn auch Themen wie der Erhalt von Biodiversität, die Vermeidung von Müll und der schonende Umgang mit Wasser und anderen Ressourcen mitgedacht werden. Die Schwerpunktleitsätze „Ressourcen“ und „Produktverantwortung“ verdeutlichen, wie Umwelt- und Klimaschutz sinnvoll Hand in Hand gehen.

Leitsatz 04: Ressourcen

„Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen.“

ZIELSETZUNG

Ressourcenschonung im Büroalltag

Wir möchten den **Papierverbrauch best- und schnellstmöglich reduzieren**. Unnötige Ausdrucke sollen dabei grundsätzlich vermieden werden und erforderliche Druckvorhaben sollen so ressourcenschonend wie möglich stattfinden. Zudem sollen für die externen Antragsverfahren Online-Lösungen geschaffen und genutzt werden, die auch den Papierverbrauch bei Dienstleistern und Antragsstellenden reduzieren.

Umweltfreundliche Mobilität

Wir möchten unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Besucherinnen und Besuchern **optimale Rahmenbedingungen bieten, um umweltfreundliche Mobilität zu ermöglichen**. Das gilt sowohl für An- und Abreise in das Büro als auch für Dienstreisen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen motiviert werden, kurze bis mittlere An- und Abfahrtswege mit dem Fahrrad oder dem ÖPNV zu tätigen. Auf Flugreisen soll, wo immer möglich, verzichtet werden.

ERGRIFFENE MAßNAHMEN

Ressourcenschonung im Büroalltag

Um den Papier- und Tonerverbrauch zu reduzieren, werden unsere Büro- und Arbeitsprozesse sukzessive auf digitale Lösungen umgestellt, die den Verzicht auf ausgewählte Papierdrucke ermöglichen. Im Rahmen der Digitalisierungsstrategie haben dafür bereits die folgenden Maßnahmen stattgefunden und sind erfolgreich eingeführt:

- Umbau zur Cloud-Infrastruktur Microsoft Azure sowie Einführung Microsoft 365
- Einführung New Modern Workplace und Umstellung auf Online-Zeiterfassung
- Ressourcenschonender Druck (beidseitig und schwarz-weiß) als Standardvorgabe
- Einführung eines digitalen Spenden- und CRM-Tools für die Klimaschutzstiftung

VERANTWORTUNG FÜR UMWELT UND HANDELN

- Einführung eines Online-Antragsportals
- IT-Anbieterauswahl zur Einführung und Nutzung eines Dokumentenmanagementsystems

In einem nächsten Schritt sollen weitere grundsätzliche Arbeitsprozesse der Stiftung durch die Einführung eines New Business Workflows vereinfacht und digital abgebildet werden. Dazu werden im kommenden Berichtsjahr die folgenden Maßnahmen und Digitalisierungsprojekte umgesetzt:

- Einführung elektronische Rechnung (E-Rechnung) & E-Posteingang
- Einführung E-Vertragsmanagement
- Einführung E-Personalakte

Für die Bereitstellung unserer Hardware (Laptops, Zubehör) nutzen wir weiterhin ein umweltfreundliches Leasing-Angebot unseres Servicedienstleisters. Nach Ablauf der Leasing-Zeiträume wird die Hardware generalüberholt (refurbished) und geht in den Verkauf zur Wiederverwendung. Dadurch möchten wir sicherstellen, dass die genutzte Hardware eine größere Nutzungsdauer erfährt, als bei herkömmlichen Kauf- oder Leasingangeboten und somit Ressourcen geschont werden.

Umweltfreundliche Mobilität

Mobilität hat sich im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse und THG-Bilanz (vgl. Kapitel 5: Klimaschutz im Fokus) als ein entscheidender Umwelt- und Klimaschutzstellhebel herausgestellt. Das gilt sowohl für die Mobilität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch für die Mobilität unserer Besucherinnen und Besucher. Mit den folgenden Maßnahmen unterstützen wir deshalb die umweltfreundliche Mobilität und sparen dadurch Treibstoff und klimaschädliche Emissionen ein:

- Zur Stärkung der Anreise per ÖPNV wird allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das Job-Ticket BW bezuschusst.
- Im Innenhof der Stiftung werden ausreichend Stellplätze für Fahrräder und Lastenräder bereitgehalten. Im aktuellen Berichtsjahr wurden dafür neue, überdachte Fahrradständer installiert.
- Flexible Homeoffice-Regelung und individuelle IT-Ausstattung ermöglichen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das Arbeiten von zu Hause und reduzieren Arbeitswege.
- Seit dem aktuellen Berichtsjahr können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung keine innerdeutschen Flüge mehr nutzen, ohne dass in begründeten Ausnahmefällen eine Genehmigung der Geschäftsführung vorliegt.
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung haben 2022 und 2023 an der Aktion Stadtradeln teilgenommen. Die Aktion sensibilisiert für die Themen klimaschonende und gesunde Mobilität im Alltag.

VERANTWORTUNG FÜR UMWELT UND HANDELN

INDIKATOREN, ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Ressourcenschonung im Büroalltag

Die Anzahl an Drucken wurde erstmalig im Rahmen der CO₂-Bilanz 2021 erfasst. Zu diesen Zahlen kann nun ein Verbrauchsvergleich zum aktuellen Berichtsjahr gezogen werden. Demnach ist der Druckverbrauch von 127.918 (2021) auf 128.502 Seiten (2022) leicht angestiegen. Eine Erklärung für den leichten Anstieg ist, dass die Zahlen aus dem Jahr 2021 coronabedingte Verzerrungen aufweisen und als Baseline-Szenario nicht repräsentativ sind. Außerdem hat sich die geplante Einführung des elektronischen Datenmanagementsystems verzögert und verschiebt sich auf das Jahr 2024. Dieses Potenzial zur Verbrauchsreduktion kann entsprechend auch frühestens ab diesem Zeitpunkt greifen.

Um den Papierverbrauch im kommenden Jahr zu reduzieren, werden wir auf druckintensive Auslagen verzichten, die in gleichem oder besserem Funktionsumfang auch digital bereitgestellt werden können. Seit 2023 ist für die Antragstellenden in ausgewählten Programmen eine digitale Antragstellung über das Antragsportal proAndi möglich, die eine postalische und papiergebundene Bewerbung ersetzt. Wir erwarten, dass sich dadurch in der kommenden Datenerfassungsperiode Papiereinsparungen ergeben.

Umweltfreundliche Mobilität

Im aktuellen Berichtsjahr haben wir erstmalig die Reisewege und -arten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Pendlerverkehr) im Rahmen einer anonymisierten Umfrage erfasst. Die ermittelten Zahlen liefern uns ergänzend zu den bereits vorliegenden Mobilitätsdaten (Fuhrpark und Dienstreisen) wichtige Ansatzpunkte zur Ableitung einer umweltfreundlichen, stiftungsinternen Mobilitätsstrategie und für damit verbundene CO₂-Emissionseinsparungen.

Die Auswertung der Mobilität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (An- und Abreise) ergab folgende Ergebnisse:³

- Im Jahr 2022 wurden insgesamt (alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) knapp 1.600 Tage im Home-Office und mehr als 5.200 im Büro verbracht.
- Insgesamt (Hin- und Rückweg) pendeln alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Summe pro Jahr ca. 330.000 km (alle Verkehrsmittel).
- Davon wird ca. die Hälfte mit dem PKW (alle Modelle) und die andere Hälfte mit ÖPNV, Rad oder zu Fuß zurückgelegt.
- Insgesamt entstehen ca. 60 Tonnen CO₂ durch die Pendleremissionen, davon entfallen 48 Tonnen auf PKW-Aktivitäten und ca. 12 Tonnen auf die Anreise per ÖPNV.

³ Die Umfrageergebnisse wurden auf durchschnittlich 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung hochgerechnet, damit ein aussagekräftiges Bild vorliegt.

VERANTWORTUNG FÜR UMWELT UND HANDELN

AUSBLICK

Mit Hilfe der neuen Datengrundlage soll die Mobilitätsstrategie der Stiftung gezielt optimiert werden, um wirksam Treibstoff aus fossilen Energieträgern einzusparen. Als großer Stellhebel für Ressourcen- und Emissionseffizienz im Bereich Mobilität hat sich die An- und Abreise der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter herausgestellt. Insbesondere die Nutzung von emissionsarmen Verkehrsmitteln (ÖPNV, Fahrrad oder multimodale Ansätze) soll deshalb durch geeignete Maßnahmen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Besucherinnen und Besucher der Stiftung attraktiver gemacht werden.

Dafür prüfen wir die Installationsmöglichkeit einer **Fahrradreparaturstation** neben den neuen Fahrradständern. Sie soll einerseits die arbeitsbedingte Anreise per Rad attraktiver und sorgloser machen und andererseits auch die private Radnutzung erhöhen. Ergänzend dazu sollen ab dem kommenden Berichtsjahr auch Tarifbeschäftigte des Landes und somit auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung am **Rad-Leasing** (JobBike BW) teilnehmen können.

Leitsatz 06: Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

ZIELSETZUNG

Nachhaltige Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen ist ein wichtiger Stellhebel der Baden-Württemberg Stiftung, um einerseits den ökologischen CO₂-Fußabdruck in Scope 3 entscheidend zu minimieren und um andererseits sozialen und ökonomischen Mehrwert in der Region zu schaffen.

Wir stellen zwar keine eigenen Produkte her, beziehen aber viele Verbrauchsmaterialien im Zuge unserer Programme, Kommunikationsaktivitäten und Veranstaltungen. Gleichzeitig beauftragen wir unterschiedliche Dienstleister, die unsere Programme oder Veranstaltungen planen und begleiten. Für diese vor- und nachgelagerten Tätigkeitsbereiche in operativer Verantwortung und Beeinflussbarkeit der Stiftung möchten wir künftig noch mehr Bewusstsein schaffen. Wir setzen uns deshalb klare Nachhaltigkeitsgrundsätze für den Einkauf von Produkten, die Vergabepraxis von Dienstleistungsaufträgen und die Durchführung von Veranstaltungen. Die verschiedenen Grundsätze werden stetig entwickelt, überprüft und bei Bedarf zielführend angepasst.

ERGRIFFENE MAßNAHMEN

Nachhaltigkeitsgrundsätze für Veranstaltungen

Im Rahmen der verschiedenen Programme finden regelmäßig Veranstaltungen in und außerhalb des Stiftungsgebäudes statt. Der Veranstaltungsbereich macht ca. ein Viertel der Gesamtemissionen der Stiftung aus. Gleichzeitig werden durch unsere Veranstaltungen eine Großzahl an Menschen erreicht und adressiert. Aufgrund dieser direkten Klimaschutzwirkung (großes CO₂-Einsparpotenzial) und indirekten Klimaschutzwirkungen (Sensibilisierungs- und Skalierungsfunktion der Besucherinnen und Besucher) wurde der Veranstaltungsbereich als ein wesentlicher Pfeiler der Umwelt- und Klimaschutzstrategie identifiziert.

Bei **internen Veranstaltungen** wird sich an folgenden Nachhaltigkeitskriterien orientiert:

- Nähe zum Veranstaltungsort als Auswahlkriterium für Dienstleister/Caterer
- Einsatz von Mehrwegequipment und Ansätze zur Vermeidung sowie Verwertung von Essensresten
- Verwendung von regionalen und saisonalen Produkten, möglichst in Bio-Qualität
- Erhöhung des vegetarischen und veganen Anteils der Speisen
- Bevorzugtes Arbeiten mit Inklusionsteams
- Nachvollziehbares Umweltmanagement des Caterers (insb. Energie-/Abfallmanagement)

VERANTWORTUNG FÜR UMWELT UND HANDELN

Im aktuellen Berichtsjahr haben darüber hinaus Schulungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung sowie für externe Dienstleister stattgefunden, damit künftig auch unsere **externen Veranstaltungen** im Rahmen der Programme emissionsarm geplant und durchgeführt werden. Ab dem kommenden Berichtsjahr sollen alle Veranstaltungen, für die es sinnvoll möglich ist, nach den definierten Kriterien der *Klimaschutzstiftung Baden-Württemberg* für eine [Klimafaire Veranstaltung](#) stattfinden. Auch im kommenden Berichtsjahr werden zwei Großveranstaltungen, der *Forschungstag 2024* und das *Jahrestreffen 2024 des BW STIPENDIUMs*, nach den definierten Kriterien durchgeführt.

ENTWICKLUNGEN UND AUSBLICK

Nachhaltigkeitsgrundsätze für Förderungen und Ausschreibungen

Der vermutlich größte Stellhebel, um die Themen Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz in die breite und die Gesellschaft zu tragen, ist der Programmbereich selbst. Die verschiedenen Programme aus unseren Bereichen *Bildung*, *Forschung* und *Gesellschaft & Kultur* sind allerdings so vielfältig gestaltet und inhaltlich breit gefächert, dass einheitliche Nachhaltigkeitsrichtlinien zur Durchführung und Förderung von Programmen nur unter bestimmten Voraussetzungen praktikabel sind. Gleichzeitig sollen die Programme und ihre möglichen Förderschwerpunkte nicht durch starre Richtlinien unnötig verengt werden, damit auch weiterhin auf aktuelle Schwerpunktthemen und Krisensituationen, wie bspw. die Ukraine-Nothilfe, reagiert werden kann.

Aktuell wird ein Evaluationsprozess zur Arbeit der Baden-Württemberg Stiftung durchgeführt. Ziel ist sowohl eine Rückschau auf das Erreichte in den vergangenen zehn Jahren als auch die Ableitung von Empfehlungen zur strategischen und institutionellen Weiterentwicklung. Als empirische Basis werden dafür verschiedene quantitative und qualitative Daten erhoben. Auf dieser Grundlage und den Empfehlungen zur künftigen Ausrichtung der Stiftung sollen in den kommenden Berichtsjahren umsetzungsfähige Nachhaltigkeitsgrundsätze für Förderungen und Ausschreibungen entwickelt werden.

7. Weitere Nachhaltigkeitsaktivitäten

Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden

LEITSATZ 01 – MENSCHENRECHTE UND RECHTE DER ARBEITNEHMENDEN

- ❖ Die Baden-Württemberg Stiftung verurteilt Rassismus und Diskriminierung jeglicher Art und setzt sich für eine vielfältige Gesellschaft ohne Ausgrenzung und Gewalt ein.
- ❖ Die Baden-Württemberg Stiftung stärkt eine leistungsgerechte, an den TV-L angelehnte Bezahlung und achtet auf geschlechtliche Gleichstellung und Diversität ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.
- ❖ Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird in der Regel mindestens eine Fortbildung pro Jahr ermöglicht. Im aktuellen Berichtsjahr hat für interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Weiterbildungsprogramm zum Thema Projektorganisation stattgefunden.
- ❖ Am 8. November 2023 hat der [Empowerment-Tag](#) zum wiederholten Mal in unserer Stiftung stattgefunden. Der Tag stand unter dem Thema „Zwischen Wunsch und Wirklichkeit – Vereinbarkeit von Wissenschaft und Familie“ und hat sich insbesondere der Aufgabe Geschlechtergleichstellung gewidmet.

LEITSATZ 02 – WOHLBEFINDEN DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

- ❖ Im aktuellen Berichtsjahr wurden im Rahmen des jährlichen Betriebsausflugs die Bundesgartenschau in Mannheim sowie die Popakademie Baden-Württemberg besucht. Von Lehrenden und Studierenden der Popakademie wurden die Grundlagen des Songwritings vermittelt und ein eigener Songtext geschrieben und vertont. Außerdem konnten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei einer Führung auf dem Generationenacker von Acker e.V. über heimischen Ackerbau, Gemüsearten und -sorten informieren und das naturreiche BUGA-Gelände erkunden.
- ❖ In regelmäßigen Abständen (meist quartalsweise) findet ein ausführlicher, abteilungsübergreifender Jour-Fixe für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter statt, der den Austausch zwischen den verschiedenen Bereichen und Zuständigkeiten erleichtert und intensiviert.
- ❖ Im Sinne der Arbeitsplatzgesundheit hat im Berichtsjahr 2023 eine kostenlose Augenuntersuchung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stattgefunden.

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

- ❖ Die Anspruchsgruppen der Baden-Württemberg Stiftung sind vielfältig, zum Beispiel Projektdienstleister, Kooperationspartner, Kinder, Studierende, Forschende, Wissenschaftlerin-

WEITERE NACHHALTIGKEITSAKTIVITÄTEN

nen und Wissenschaftler. Die Beachtung der Vielzahl an Interessen ergibt sich aus der täglichen Zusammenarbeit. Darüber hinaus verpflichtet sich die Stiftung zu einer unvoreingenommenen partnerschaftlichen Kommunikation und der kontinuierlichen Wertschätzung gegenüber allen Anspruchsgruppen.

- ❖ Im Bereich Catering und Veranstaltungsorganisation stehen wir in stetigem Austausch, um relevante Möglichkeiten zu thematisieren, die Nachhaltigkeitsperformance gemeinsam zu verbessern.
- ❖ Die Stabstelle Digitalisierung der Baden-Württemberg Stiftung engagiert in der Community „Nachhaltige Digitalisierung“ des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMU). Dort wird in regelmäßigen Abständen der Austausch zu Stakeholdern aus Politik, Forschung, Wirtschaft auf Bundes- und Landesebene gesucht, um die Themen Digitalisierung und Nachhaltigkeit voranzutreiben.
- ❖ Um die Inhalte unserer Stiftungsarbeit für alle Anspruchsgruppen gleichermaßen öffentlich bereitzustellen, arbeiten wir aktuell daran, unsere Websites barrierefrei zu gestalten. Wir möchten das Angebot an barrierefreien Inhalten immer weiter ausbauen. Verschiedene Seiten, Inhalte oder Ressourcen sind bereits in einfacher Sprache verfügbar. Videos in Gebärdensprache erklären zudem die grundsätzlichen Aufgaben der Stiftung sowie die Navigation auf unserer Internetseite.

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

- ❖ Als gemeinnützige GmbH ist die Baden-Württemberg Stiftung nicht an wirtschaftlichen Umsatz gebunden. Alle relevanten Geschäftszahlen zum Jahr 2022 finden sich im [aktuellen Jahresbericht](#).
- ❖ Durch ihre Aktivitäten im ganzen Land trägt die Baden-Württemberg Stiftung zur Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen in Baden-Württemberg bei.
- ❖ Durch vielfältige Angebote und Projekte im Bereich Forschungs- und Bildungsförderung wie beispielsweise das *Baden-Württemberg-STIPENDIUM* wird die Stellung des Landes als innovativer Ausbildungs- und Wissensstandort gestärkt und langfristig gefestigt.

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

- ❖ Die Förderung von Nachhaltigkeitsaspekten spielt innerhalb der operativen Stiftungsprozesse, aber auch abteilungsübergreifend in verschiedensten Förderprogrammen der Stiftung eine Rolle. Eine wichtige Zielsetzung der Programme ist die Förderung von Innovationen in Schlüsselbereichen von Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft.

WEITERE NACHHALTIGKEITSAKTIVITÄTEN

- ❖ Im aktuellen Berichtsjahr wurden verschiedene innovationsorientierte Programme im Forschungsbereich durchgeführt. Sie beschäftigen sich beispielsweise mit Umwelttechnologie-forschung oder der Rohstoff- und Materialeffizienz in der Produktion. Das Programm *Innovative Technologien für Klimaresilienz in der Land- und Forstwirtschaft* fördert Forschungsvorhaben in den Technik- und Ingenieurwissenschaften, den Agrar- und Forstwissenschaften sowie der Informatik, die sich mit diesem Thema befassen. Das Programm *Innovative Verfahren für ein integriertes Management von Niederschlagswasser* hat das Ziel, mit neuen Lösungsansätzen die Qualität des Niederschlagswassers zu verbessern und weitergehende Nutzungsmöglichkeiten zu eröffnen.
- ❖ Auch im kommenden Berichtsjahr ist ein weiterer gezielter Auf- und Ausbau von Programmen geplant, die auf das Innovationspotential beispielsweise der Hochschulen des Landes, aber auch der baden-württembergischen Wirtschaft ausgerichtet sind.

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

- ❖ Als operativ tätige Stiftung setzen wir insbesondere eigene Programme und Projekte um und stellen hierfür jährlich 30-40 Mio. Euro zur Verfügung. Diese Konstanz möchten wir beibehalten und stärken, um in eine nachhaltige Wirkung unserer Projekte zu investieren. Dabei werden selbstverständlich alle Finanzentscheidungen im Programmbereich im Einklang mit dem Gemeinnützigkeitsrecht getroffen. Die frühzeitige Einbeziehung steuerfachlichen Sachverständs bei der Programmkonzeption sowie die interne Revision begleiten unsere Finanzentscheidungen. Die nachhaltige Mittelverwendung in unseren Themenlinien halten wir mit Verwendungsnachweisen unserer Projektträger fest.
- ❖ Mit dem Jahresbericht werden alle Anspruchsgruppen systematisch über aktuelle finanzielle Entwicklungen auf dem Laufenden gehalten. Die Transparenz wollen wir beibehalten und stärken. Zusätzlich dazu wurde mit der Ausgabe des stiftungseigenen Perspektiven-Magazins ein besonderer Fokus auf das Thema Geld & Finanzen gelegt ([Perspektiven 02-2022](#)). Dabei wird zum einen erklärt, wie die Baden-Württemberg Stiftung ihr Kapital anlegt, und zum anderen auch diskutiert, wie nachhaltige Anlagestrategien generell aussehen können.
- ❖ Die Baden-Württemberg Stiftung folgt bei der Anlage des Stiftungsvermögens den Richtlinien des Landes Baden-Württemberg. Demnach wird Geld nur in Wertpapieren von Unternehmen und Staaten angelegt, deren Geschäftsfelder und Praktiken weder Klimaschutzzielen entgegenstehen noch sozialen oder ethischen Grundsätzen widersprechen. Die Finanzanlagestrategie des Landes soll ab dem kommenden Jahr um weitere Nachhaltigkeitsaspekte erweitert werden.
- ❖ In einer [aktuellen Studie](#) des gemeinnützigen Vereins Facing Finance wurde die Anlagestrategie der Stiftung als eines der wenigen Positivbeispiele für nachhaltige Finanzanlagen im

WEITERE NACHHALTIGKEITSAKTIVITÄTEN

Stiftungsbereich hervorgehoben. Bei der Vermögensanlage wird sich am Pariser Klimaschutzabkommen, der EU-Taxonomie und den UN-Nachhaltigkeitszielen orientiert.

- ❖ Aufgrund der stabilen Eigenkapitalausstattung ist es weiterhin unser Ziel, in einen langfristigen Standorterhalt zu investieren und durch unsere Programme die soziale und kulturelle Teilhabe in Baden-Württemberg möglich und erlebbar zu machen.

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

- ❖ Um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über die Hintergründe, Grenzwerte und Folgen im Themenfeld Korruption verstärkt zu sensibilisieren und aufzuklären, bietet die Antikorruptionsbeauftragte der Stiftung einmal im Jahr einen Fachvortrag bzw. laufende Informationen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an. Die entsprechenden Austausch- und Aufklärungsgespräche zur Korruptionsprävention haben auch im aktuellen Berichtsjahr 2023 stattgefunden. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stiftung wurde außerdem ein Fachvortrag zum Thema Compliance & Korruptionsprävention organisiert.

Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

- ❖ Der Auftrag der Baden-Württemberg Stiftung ist es, die Zukunftsfähigkeit Baden-Württembergs zu stärken und zu sichern. Die Programme der Stiftung tragen zu wirtschaftlichem Wohlstand, ökologischer Modernisierung, einer lebendigen Bürgergesellschaft sowie sozialer und kultureller Teilhabe bei.
- ❖ Die Sicherung und Steigerung des regionalen Mehrwerts ist somit impliziter Stiftungs- und Daseinszweck der Baden-Württemberg Stiftung. Auf dieses übergeordnete Ziel sind alle unsere Aktivitäten und Programme ausgerichtet.
- ❖ Über die Klimaschutzstiftung werden erste naturbasierte Klimaschutzprojekte pilotiert, die der aktiven CO₂-Senke und der Erhöhung der Biodiversität in Baden-Württemberg dienen. Dazu zählen schwerpunktmäßig Projekte, die Waldschutz, Agroforstwirtschaft und Moornaturierung fördern. Die Projekte liefern ökologischen Mehrwert auf regionaler Basis und unterstützen das Land bei der Erreichung seiner Klimaschutzziele.

LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

- ❖ Im Rahmen des WIN-Charta Prozesses ist es uns ein großes Anliegen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei der Weiterentwicklung der Themenschwerpunkte einzubeziehen. Alle zuständigen Personen unterstützen aktiv bei der Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsberichte und -strategie, beispielsweise durch Datensammlung für die CO₂-Bilanzen und durch

WEITERE NACHHALTIGKEITSAKTIVITÄTEN

neue Ideen und Impulse für künftige Nachhaltigkeitsmaßnahmen. Dieses Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wollen wir beibehalten und fördern.

- ❖ Über die Zielerreichung der Nachhaltigkeitsmaßnahmen sowie die Fortschreibung und Anpassung der kommenden WIN-Charta-Nachhaltigkeitsberichte (künftig KLIMAWIN-Berichte) wird weiterhin abteilungsübergreifend informiert sowie eine aktive Teilnahme der Belegschaft ermöglicht.
- ❖ Klima- und Umweltschutzmaßnahmen sind entscheidende Eckpfeiler für eine sozioökonomisch gerechte und lebenswerte Zukunft. Um diese Zukunft zu gestalten, muss eine möglichst breite Bevölkerungsschicht erreicht und mobilisiert werden. Mit unseren öffentlichkeitswirksamen Publikationen, Magazinen, Projektdokumentationen und Veranstaltungen möchten wir die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz verständlich und bewusstseinschaffend in die Öffentlichkeit tragen.
- ❖ Die Programme und Projekte der Klimaschutzstiftung sollen mit einem besonderen Fokus für das Thema Klimaschutz sensibilisieren und es auf breiter Basis in der Gesellschaft verankern. Sie zielen alle auf das Kernelement des Klimaschutzes ab: eine drastische Verringerung des Ausstoßes von Treibhausgasen in der Atmosphäre durch akute Emissionsvermeidung, -reduktion, -versenkung und -kompensation.
- ❖ Alle vergangenen, aktuellen und künftigen Projektvorhaben und -ergebnisse der Abteilungen und Unterstiftungen im Bereich Nachhaltigkeit sind über unsere Websites einsehbar und detailliert beschrieben:

www.bwstiftung.de, www.stiftung-kinderland.de, www.klimaschutzstiftung-bw.de

Alle Zahlen und Informationen zur Stiftung und unseren Programmen finden Sie auch im aktuellen Jahresbericht

[Zum Jahresbericht 2022](#)

**Baden-
Württemberg
Stiftung**

WIR STIFTEN ZUKUNFT



Stiftung
Kinderland
Baden-Württemberg

Klimaschutz
Stiftung
Baden-
Württemberg



8. Unser WIN!-Projekt



DIESES PROJEKT WOLLEN WIR IM JAHR 2024 UNTERSTÜTZEN

Der naturbasierte Klimaschutz und der Aufbau bzw. Erhalt von natürlichen CO₂-Senken sind wichtige Eckpfeiler, damit die globalen und landesweiten Klimaschutzziele mittel- bis langfristig erreicht werden können. Insbesondere die heimischen Moore binden langfristig einen Großteil der CO₂-Emissionen. Intakte Moore sind deshalb wichtige Partner im Kampf gegen den Klimawandel und besitzen darüber hinaus einen großen Biodiversitätsnutzen. Gleichzeitig sind die Moorlandschaften durch Übernutzung und die globale Erderwärmung stark gefährdet. Aus diesen Gründen möchten wir in diesem Jahr ein **naturbasiertes Klimaschutzprojekt zur Moorrenaturierung in Baden-Württemberg** als WIN!-Projekt unterstützen und dadurch unsere Schwerpunktsetzung im Bereich Umweltbelange hervorheben.

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Wir möchten durch einen Aktionstag vor Ort und mit einem Freiwilligeneinsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Moorprojekt finanziell und personell unterstützen. Durch den Aktionstag können auf den Projektflächen wasserdichte Sperren gebaut werden, die einen überhöhten Wasserabfluss aus den Mooren verhindern und dadurch die Intaktheit der Moore sichern.

Als Projektort sind geeignete Moorflächen in Baden-Württemberg vorgesehen. Die Projektorganisation und Durchführung werden durch die *Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen* begleitet. Der Aktionstag und Moorworkshop werden durch die Baden-Württemberg Stiftung finanziert. Dafür stehen insgesamt 5.000 Euro zur Verfügung. Die interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung werden für den Arbeitseinsatz freigestellt, um beim Bau der Sperren und anderen Vor-Ort-Maßnahmen zu unterstützen.

AUSBLICK 2025

Mit der Auswahl unserer Projektunterstützungen im Rahmen der WIN-Charta möchten wir eine möglichst breite Themen- und Interessenvielfalt abdecken. Die Ergebnisse und Auswahl der unterstützten Projekte werden jeweils jährlich mit dem aktuellen Nachhaltigkeitsbericht kommuniziert.

KONTAKTINFORMATIONEN

Kontaktinformationen

Julia Kovar-Mühlhausen

Leiterin Klimaschutzstiftung
Baden-Württemberg Stiftung gGmbH

Kriegsbergstraße 42
70174 Stuttgart

Telefon +49 (0)711/ 24 84 76 - 70
E-Mail: kovar@bwstiftung.de

Markus Mütsch

Referent Klimaschutzstiftung
Baden-Württemberg Stiftung gGmbH

Kriegsbergstraße 42
70174 Stuttgart

Telefon +49 (0)711/ 24 84 76 - 67
E-Mail: muetsch@bwstiftung.de

Impressum

Herausgegeben im Februar 2024 von
Baden-Württemberg Stiftung gGmbH
Kriegsbergstraße 42, 70174 Stuttgart
Tel.: +49 (0)711.248 476-0
Fax: +49 (0)711.248 476-50
E-Mail: info@bwstiftung.de
Internet: www.bwstiftung.de

